

SH-Landestheater GmbH – Situationsbericht Stand 21. Juli 2015

Sein oder Nichtsein – Immer noch gilt die Hamlet'sche Existenzfrage. Gemäß der Satzung können die 14 Gesellschafter zum 31. Juli dieses Jahres zum 31. Juli 2017 mit Wirkung 31. Juli 2019 kündigen. Erfreulicherweise hat sich die Stadt Flensburg als größter Gesellschafter gegen eine Kündigung ausgesprochen. Ebenso die Stadt Schleswig und der Kreis Nordfriesland, welche als Wackelkandidaten galten. Im Gegensatz dazu hat der Kreis Dithmarschen den Gesellschaftervertrag gekündigt. Der Landkreis Schleswig-Flensburg wird dies als Alibifunktion für seine angekündigte Kündigung Ende Juli rechtfertigen.

Damit droht ein Dominoeffekt, und es ist zu befürchten, dass weitere Gesellschafter auf dem Sprung stehen von Bord zu gehen. Es bedarf großer Anstrengungen bis 2017 die ausgesprochenen Kündigungen wieder einzusammeln. Vielleicht werden die bis dahin anstehenden Wahlen in den jeweiligen Städten und Kreisen hilfreich sein.

Für die größte Landesbühne in Deutschland und ihren 330 Beschäftigten mit über 700 Vorstellungen im Jahr gilt das kulturpolitische Ziel sie in ihrer Struktur über 2019, gegebenenfalls mit den von der actori GmbH entwickelten Szenarien, weiterhin zu erhalten.

Max Stark
Theaterbürgerstiftung
1. Vors.